



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

der Erlanger Landstraße herein hat der Marktvorsteher Platner begonnen, und sie gehört zu den ersten neueren um Nürnberg und zugleich zu den schönsten und ausgedehntesten. Ihr reißen sich an die Anlagen am Kühberge, vom Wöhrder- bis zum Laufertthor, vor dem Spittlerthor, unter der Burg.

Die öffentlichen Gärten sind unter den Vergnügungsplätzen im nächsten Abschnitte aufgeführt. Unter den Privatgärten innerhalb und ausserhalb der Stadt giebt es sehr schöne, für den Sommeraufenthalt mit zweckmäßigen Lokalitäten versehene. Die Gärten ausserhalb der Stadt liegen meist in der Vorstadt St. Johannis, hinter der Besten, in der Vorstadt Wöhrd, im Gostenhof. Zu den bedeutenderen Gärten gehören der v. Hepp'sche, der v. Forster'sche, der Platner'sche, der Klett'sche, der Tucher'sche, der Wiß'sche u. A.

Vergnügungsplätze in und um Nürnberg.

Die Vergnügungsplätze haben in jüngster Zeit an Zahl und Einrichtung bedeutend zugenommen, und wenn man die sogenannten Zwinger an die Spitze stellt, so giebt einem hiezu die schöne Aussicht, die man von diesen Punkten nach der Umgegend genießt, so wie der Zusammenfluß von Einheimischen und Fremden, die dort vornehmlich an Gesellschaftstagen zu treffen sind, ein Recht dazu. Die besuchtesten dieser Zwinger sind der Rißkaltz- (vormals Horns-) zwinger, der Schloßzwin-